

# Mit dem Audioguide unterwegs...

## Lehrerinformation Schillers Wohnhaus

Liebe Lehrkräfte,

„Mit dem Audioguide unterwegs“ begleitet Ihre Schüler und Schülerinnen durch die Einrichtungen der Klassik Stiftung Weimar. Die Aufgaben sollen anregen zu schauen, zu hören und selbst zu denken. Sie beziehen sich meist nicht auf einzelne Objekte oder Räume, sondern sind übergreifend angelegt. Bitte weisen Sie Ihre Schüler deshalb darauf hin, alle Fragen vor Beginn des Rundgangs zu lesen. Im Folgenden finden Sie Hinweise für eine nachbereitende Auswertung.

### ① Schiller als Berufsdichter

- Schreiben als Berufung; Flucht in jungen Jahren vor dem Herzog
- Schiller in der Pflicht als Familienvater und Ehemann: Schwierigkeit, mit Kunst Geld zu verdienen und eine große Familie zu versorgen (Berufsschriftsteller)
- Schillers Krankheiten hindern ihn oftmals am Arbeiten

### ② Das Wohnhaus in Weimar

- Vorder- und Hinterhaus; früher mit Garten
- Erdgeschoss: Wirtschafts- und Arbeitsräume
- erster Stock: Familienräume (Esszimmer, Charlottes Räumlichkeiten, Kinderzimmer)
- zweiter Stock: Schillers Bereich (Empfangszimmer, Gesellschaftszimmer, Arbeitszimmer)
- Aufteilung des Hauses spiegelt Familien- und Gesellschaftsleben: Repräsentations-, Arbeits- und Familienbereiche
- Kinderzimmer vorwiegend zum Schlafen gedacht, die Kinder haben im Wohn- und Esszimmer gespielt
- das Haus liegt repräsentativ zwischen Schloss und Theater

### ③ Schiller und seine Familie

- Schiller hat das Haus auch im Hinblick auf Frau und Kinder erstanden und eingerichtet
- Frau und Kinder nahmen einen großen Teil seines Lebens ein, auch weil er zu Hause gearbeitet hat
- er hat sich bemüht, den Lebensstandard seiner Familie zu halten und für ein gutes Auskommen zu sorgen

### ④ Porträts von Schiller

- Schiller wurde zu Lebzeiten nicht oft porträtiert, die meisten Darstellungen von ihm entstanden nach seinem Tod
- er wird oft stark stilisiert dargestellt: zum Beispiel in der Büste in Anlehnung an die Antike oder auf dem Gemälde *Schiller auf der Flucht* romantisiert als flüchtendes Genie
- es gibt kein Familienbild oder ein Bild mit Freunden

- Schiller wird meist als Privatmensch gezeigt (lächelnd oder nachdenklich)
- Porträt im sog. Dienerzimmer wohl realistischer Eindruck (von Krankheit gekennzeichnet)

### ⑤ Schiller – ein bescheidener Mensch?

- Schillers Stand als berühmter Mann und (später) Adeliger verlangte eine repräsentative Wohnung
- seine Frau war eine gebürtige Adelige, die an diesen Standard gewöhnt war
- das Haus wurde so eingerichtet, dass es zugleich der Familie, der Arbeit und gesellschaftlichen Anlässen dienlich war
- er wollte sich nach der Flucht und der Armut nun auch ein schönes Leben gönnen
- er brauchte Geld und Rücklagen, da er wegen seiner Krankheit oft nicht arbeiten konnte

### ⑥ Schiller und seine Krankheit

- Schiller musste mit dem Geld haushalten und viel arbeiten, um für die Kosten (für Haus, Haushalt und Familie) aufzukommen (strenger Finanzplan)
- die Arbeit war für ihn eine Abwechslung und eine Möglichkeit, mit der Krankheit umzugehen
- Schiller reiste wenig; seine Werke ermöglichten ihm ferne Orte zumindest gedanklich aufzusuchen
- durch die ständige Krankheit war ihm ein normaler Tagesablauf nicht möglich; aus diesem Grund ließ er gegen Ende seines Lebens wohl auch sein Bett im Arbeitszimmer aufstellen